

## Situative Einblicke und Entwicklungstendenzen von Bewegung und Sport in Mitte und Neukölln

Eine Sekundäranalyse im Spiegel von Längsschnitten, Bezirksvergleichen  
und aktuellen wissenschaftlichen Publikationen im Übergangsbereich  
Kindergarten - Grundschule anhand ausgewählter Lokalbeispiele

- Zwischenbericht zur weiteren Vorbereitung des Evaluationsvorhabens  
im sportbetonten Kooperationsverbund ALBA Wedding / Moabit -

Daniel Lange, Christopher Bortel, Sven Neuhard



## Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	3
2. Übergewicht und Adipositas	5
2.1. Mitte mehrdimensional	5
2.2. Neukölln mehrdimensional	5
2.3. Räumliche Verteilung des Körpergewichts in Berlin	6
2.4. Räumliche Verteilung des Körpergewichts in Neukölln und Mitte	7
3. Zur Verkettung von Fitness, organisiertem Sport und sozialem Hintergrund	9
3.1. Fitness im Bezirks- und Ortsteilvergleich	12
3.2. Bezirksspezifische ALBA-Einblicke	15
<i>Zwischenbemerkung: Programmschnittmengen in Mitte und Neukölln „vor Ort“</i>	17
4. Lokaler Förderbedarf in Bezug zur Nichtschwimmerquote	18
5. Zur Bedeutung des Fachpersonals vor Ort	19
6. Zusammenfassung	21
7. Genutzte und weiterführende Literatur	22

## 1 Vorbemerkung

Bei einem lokal (SenInnSport, 2018a) und national (Finger et al. / KiGGS, 2018) oft monierten Bewegungsmangel in unserem Land sind in einer sich schnell und stark verdichtenden sowie sportaffinen Stadt wie Berlin neue und alternative Bewegungs- und Sportmodelle sowie der Vereinssport speziell für Kinder und Jugendliche von hoher (gesundheitlicher, motorischer, sozialer, bildungsspezifischer ...) Bedeutung. 91,1 % der 10-18-Jährigen in Berlin verstehen sich als sporttreibend oder gelegentlich bewegungsaktiv (SenInnSport, 2018b), 76% der Berliner Sportvereine engagieren sich teils oder stärker im Kinder- und Jugendsport (Breuer et al., 2019), der Wert der vereinsaktiven Drittklässler in Berlin liegt stabil bei um 43% (Zinner et al., 2020, 2018, 2017) und Umfragen für diesen Altersbereich der 8-10-Jährigen im Förderprogramm BERLIN HAT TALENT des Berliner Senats, des Landessportbundes Berlin (LSB) und der Deutschen Hochschule für Gesundheit & Sport (DHGS) zeigen, dass sich 90% von ihnen auf den Sportunterricht freuen, beim Sport „glücklich“ sind und (70%) mehr Sport in der Freizeit treiben wollen (Lange, 2019).

Auch deshalb kommt dem Schulsport in Berlin mit seinem Sportunterricht sowie Bewegungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften im Ganztage an der Schnittstelle zwischen Vereinen, Freizeiteinrichtungen und einer sport- bzw. sozialraumorientierten Kinder- und Jugendarbeit in seinem unmittelbaren bezirklichen Umfeld eine „besondere Bedeutung zu“ (SenInnSport, 2020; Bortel, 2019; Hanisch, Böger, Scheeres & Doll-Tepper 2018). Parallel dazu wird der positive Zusammenhang zwischen Bewegung und persönlicher (motorischer, sprachlicher ...) Entwicklung für das frühe Kindesalter (in Kindergärten) als gelingendes „pädagogisches Prinzip“ betont (Härtel, 2019; Jeremias, 2019; Zinner, 2019). Immer stärker wird dabei die „Verkettung“ zwischen Sozialstruktur, Sportlichkeit und Gesundheit in Berlin lokal offengelegt (Becker & Janowitz, 2019) und - z.B. durch BERLIN HAT TALENT - der daraus folgende Bewegungs- und Handlungsbedarf auf Basis differenzierter diagnostischer Verfahren bestimmt (Utesch et al., 2019; Ester et al., 2020), um Kindern in ihrem direkten Umfeld zu ermöglichen, Bewegung und Sport für sich zu entdecken (Zinner et al., 2019) und sie so zu einem ganzheitlichen, persönlichkeitsfördernden Sporttreiben einzuladen (Plahl, 2020). Daher, weil der Ausbau der Sportinfrastruktur und die Sportversorgung der Bevölkerung in Berlin angesichts weiterer gesellschaftlicher Bedarfe (Wohnungsbau u.a.) eine anspruchsvolle Aufgabe der Stadtentwicklung (Härtel & Teuffel, 2021; Geisel, 2018) und diese zentral für die Gestaltung von gesundheitsförderlichen Lebensräumen in einer „sich bewegenden Stadt“ ist (DOSB, 2020), geht es bei der Durchführung

jener Angebote speziell um die Frage, ob diese in der Praxis am „richtigen“ Ort und bei den „richtigen“ Zielgruppen positiv und langfristig (motorisch, bildungsspezifisch, sozial ...) wirksam werden. Eine Betrachtung lokaler Umstände ist daher für die erfolgreiche Einrichtung und Umsetzung diesbezüglicher Projekte unerlässlich.

Im Vorfeld einer Evaluation von Bewegungsfördermaßnahmen von ALBA BERLIN im Schuljahr 2021/22 in den Berliner Stadtbezirken / -teilen Mitte (Wedding / Moabit) und Neukölln (Gropiusstadt) soll vorliegende Zusammenstellung in Form einer literaturgestützten Sekundäranalyse in lokalen Ausschnitten Einblicke in die dortige Lage von Bewegung und Sport der jüngeren Vergangenheit im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule gewähren und so die spätere Ableitung genereller Rückschlüsse zur Etablierung weiterer ziel-/passgenauer Bewegungs- und Sportangebote in diesen Regionen unterstützen. Der gewählte zeitliche Rahmen 2014 - 2020 ist angelehnt an die jährlichen Schuleingangsuntersuchungen in Berlin<sup>1</sup> (Vorschulalter) sowie die jährlichen motorischen und soziodemographischen Untersuchungen des Bewegungs- und Talentförderkonzeptes BERLIN HAT TALENT in der Grundschulklasse 3, um hier Ergebnisse von durchgeführten Studien jahrgangsübergreifend einbeziehen und - im Sinne von stichprobenartigen Momentaufnahmen - zueinander in Bezug setzen zu können (hier gilt lediglich die Einschränkung, dass Testdaten aus den 3. Klassen in Mitte nur für 2016/17 vorliegen). Hinzugezogen wurden u.a. Erhebungen des Berliner Senats, des Bezirksamtes Neukölln, aktuelle (sport-)wissenschaftliche Publikationen sowie (in Auszügen) Teilauswertungen einer Vortragspräsentation für ALBA BERLIN bezüglich bewegungsförderlicher Werdegänge von Kindern im Sport (Lange et al., 2020). Abbilden lassen sich damit auffallende Tendenzen und sport-/bewegungsspezifische Entwicklungsverläufe in den jeweiligen Bezirken, die den dortigen Förderbedarf erkennbarer machen. Das gilt es durch die Analyse der in 2021/22 folgenden Untersuchungsvorhaben auszuweiten und hinsichtlich der Wirksamkeit der dort in jenem Schuljahr durchzuführenden Fördermaßnahmen (u.a. der körperlichen Leistungsfähigkeit der beteiligten Kinder) zu präzisieren. Überblicksartige Darstellungen ergänzen das vorliegende Informationsmaterial ebenso wie eine aktuelle Bibliographie zu Bewegung und Sport im Vorschul- und Grundschulalter.

---

<sup>1</sup> Grundlage dafür waren die bis 2017 veröffentlichten Grundausswertungen der Einschulungsdaten in Berlin des Berliner Senats (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung).

## 2 Übergewicht und Adipositas

### 2.1. Mitte mehrdimensional

Schuleingangsuntersuchung im Verlauf (2014 -2017) und im Vergleich mit Berlin hat Talent 2016/17 (Angaben in %)				Drittklässler bei Berlin hat Talent 2016/17 <sup>2</sup> (n = 1227)			
Mitte	untersuchte Vorschul- kinder	... davon übergew.	...davon adipös	ges.	übergewichtig	adipös	ges.
2017	3159	8	6	<b>14</b>			
2016	2972	6,7	6,6	<b>13,3</b>	11,4	12,5	<b>23,9</b>
2015	3160	6,9	5,6	<b>12,5</b>			
2014	3203	6,9	6,5	<b>13,4</b>			

Betrachtungsebenen in Kürze:

- Im Jahresverlauf der bezirksinternen Schuleingangsuntersuchungen 2014 - 2017 stieg die Anzahl der übergewichtigen / adipösen Kinder auf zuletzt 14%
- Im 3-Jahres-Längsschnitt des Vorschuljahrganges 2014/15 stieg der Anteil der übergewichtigen / adipösen Kinder bis zur 3. Klasse um 10,5% auf 23,9%
- Im Schuljahr 2016/17 waren 13,3% der Vorschulkinder übergewichtig / adipös; bei den Drittklässlern betrug dieser Anteil bereits besagte 23,9 %

### 2.2. Neukölln mehrdimensional

Schuleingangsuntersuchung im Verlauf (2014 -2017) und im Vergleich mit Berlin hat Talent 2016/17 bzw. 2019/20 (Angaben in %)				Drittklässler bei Berlin hat Talent 2016/17 (n = 1619)			Drittklässler bei Berlin hat Talent 2019/20 (n = 1814)			
Neu- kölln	untersuchte Vorschul- kinder	... davon übergew.	...davon adipös	ges.	übergewichtig	adipös	ges.	übergewichtig	adipös	ges.
2017	2710	7,5	6,5	<b>14</b>				12,6	13,5	<b>26,1</b>
2016	2655	6,8	6,1	<b>12,9</b>	13,4	12,3	<b>25,7</b>			
2015	2850	7,0	6,4	<b>13,4</b>						
2014	2826	7,4	6,9	<b>14,3</b>						

Betrachtungsebenen in Kürze:

- Im Jahresverlauf der bezirksinternen Schuleingangsuntersuchungen 2014 - 2017 lag die Anzahl der übergewichtigen / adipösen Kinder bei zuletzt 14%
- Im Schuljahr 2016/17 waren 12,9% der Vorschulkinder übergewichtig / adipös; bei den Drittklässlern betrug dieser Anteil bereits 25,7%
- Im 3-Jahres-Längsschnitt des Vorschuljahrganges 2014/15 stieg der Anteil der übergewichtigen / adipösen Kinder bis zur 3. Klasse um 11,4% auf 25,7%, Tendenz weiter steigend: Im 3-Jahres-Längsschnitt des Vorschuljahrganges 2017/18 stieg der Anteil der übergewichtigen / adipösen Kinder bis zur 3. Klasse (2019/20) um 12,1% auf 26,1%
- Im Bezirkslängsschnitt der 3. Klasse 2016/17 - 2019/20 ist erkennbar, dass insbesondere der Anteil adipöser Kinder weiter steigt (auf zuletzt 13,5%)

<sup>2</sup> In den Folgejahren nahm der Bezirk Mitte nicht an BERLIN HAT TALENT teil.

### 2.3. Räumliche Verteilung des Körpergewichts in Berlin

Bezirk	n =	Gewichtskategorie				
		deutlich unter- gewichtig (<3. Perzentil)	unter- gewichtig (3. bis <10. Perzentil)	normal- gewichtig (10. bis 90. Perzentil)	über- gewichtig (>90. bis 97. Perzentil)	adipös (>97. Perzentil)
Mitte	3.159	1,2	4,2	80,6	8,0	6,0
Friedrichshain-Kreuzberg	2.343	4,1	7,6	80,2	5,2	2,9
Pankow	4.117	2,5	6,2	86,4	3,3	1,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.321	2,5	6,2	83,3	5,3	2,7
Spandau	2.128	2,6	7,7	77,4	6,8	5,5
Steglitz-Zehlendorf	2.465	1,8	5,5	85,8	4,1	2,8
Tempelhof-Schöneberg	2.696	3,3	7,3	80,2	5,6	3,4
Neukölln	2.710	2,0	5,8	78,2	7,5	6,5
Treptow-Köpenick	2.088	2,4	6,3	84,1	4,7	2,5
Marzahn-Hellersdorf	2.525	3,6	7,5	77,9	6,8	4,2
Lichtenberg	2.498	1,8	4,3	83,3	6,0	4,6
Reinickendorf	2.186	1,6	5,9	80,5	7,0	5,1
<b>Berlin gesamt</b>	<b>31.236</b>	<b>2,4</b>	<b>6,1</b>	<b>81,7</b>	<b>5,8</b>	<b>3,9</b>

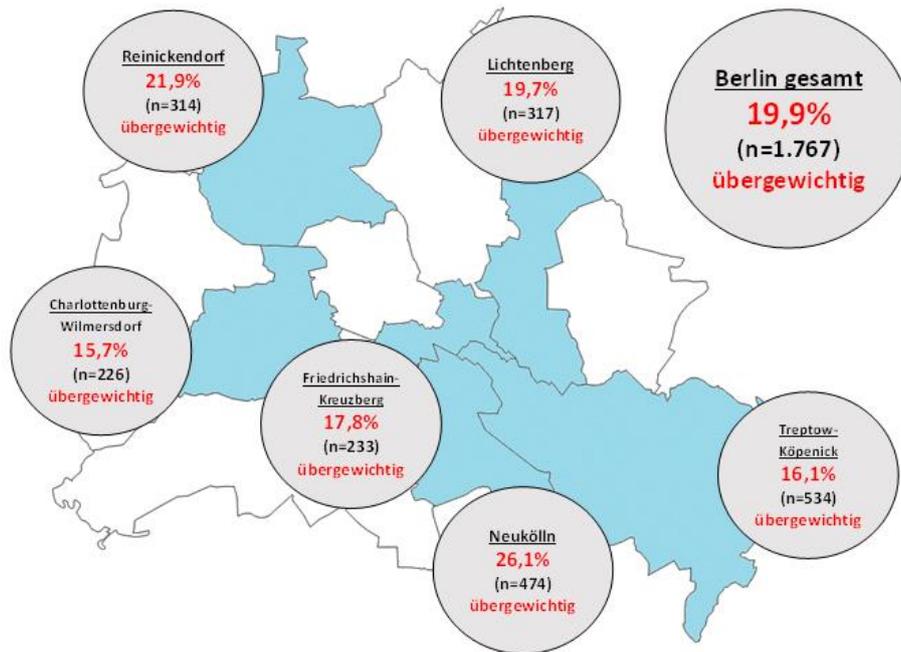
Körpergewicht der Kinder bei der Einschulungsuntersuchung nach Bezirken 2017 / Angaben in % (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung / SenGPG, 2018, S. 70).

Obige Übersicht lässt erkennen, dass 2017 in Mitte und Neukölln der Anteil der übergewichtigen & adipösen Vorschulkinder mit 14% so hoch war wie in keinem weiteren Berliner Bezirk. Der Blick auf die Drittklässler in beiden Bezirken im Schuljahr zuvor in der folgenden Tabelle deutet an, dass sich diese berlinweiten Negativpositionen auch in späteren Altersklassen fortsetzen (hier für den BMI-Typ 5 / adipös dargestellt).

	Stark übergewichtig (BMI-Typ 5)		
	Gesamt	Männlich	Weiblich
Lichtenberg	73 (7,2%)	43 (8,1%)	30 (6,8%)
Neukölln	<b>199 (12,3%)</b>	114 (14,3%)	85 (10,3%)
Mitte	<b>153 (12,5%)</b>	86 (13,3%)	67 (11,6%)
Treptow-Köpenick	68 (6,9%)	36 (7,1%)	32 (6,8%)
Charlottenburg-Wilmersdorf	81 (6,5%)	49 (7,9%)	32 (5,2%)
<b>Berlin Gesamt</b>	<b>574 (9,4%)</b>	<b>328 (10,6%)</b>	<b>246 (8,3%)</b>
Spandau	55 (9,8%)	32 (10,9%)	23 (8,6%)

Angaben zu adipösen Drittklässlern (BMI-Typ 5) im Schuljahr 2016/17, geordnet nach Bezirken, Geschlecht und Berlin gesamt (Zinner et al., 2017, S. 11).

Dieser drastische Befund lässt sich exemplarisch für Neukölln unterstreichen, wenn die weitere Entwicklung des Schuleingangsjahrgangs 2017 im Berliner Vergleich der 3. Klassen im Schuljahr 2019/20 berücksichtigt wird (in der untenstehenden Grafik für die BMI-Typen 4 & 5 / übergewichtig & adipös zusammenfassend dargestellt).



Übergewicht & Adipositas bei Berliner Drittklässlern im Bezirksvergleich und Berlin gesamt im Schuljahr 2019/20 (die unveröffentlichten Daten liegen am ILT der DHGS vor. Bortel, 2021).

#### 2.4. Räumliche Verteilung des Körpergewichts in Neukölln und Mitte

Der weitere Blick auf die Schuleingangsjahrgänge 2016 und 2017 ist u.a. durch Analysen des Bezirksamtes Neukölln (BA Neukölln) möglich. In der Lokalübersicht zur dortigen Verteilung des Körpergewichts tritt neben der Köllnischen Heide speziell der Stadtteil Gropiusstadt mit steigender Tendenz hervor (siehe Übersicht unten und Grafik auf Folgeseite 8).

Schillerpromenade	Neuköllner Mitte / Zentrum	Reuterstraße	Rixdorf	Köllnische Heide	Britz	Buckow	Gropiusstadt	Buckow Nord	Rudow	Neukölln 2017	Berlin 2017
2017											
13,7%	13,6%	12,2%	13,4%	26,4%	11,7%	9,5%	18,7%	15,0%	9,8%	14,1%	9,7%
2016											
12,9%	13,4%	12,8%	13,7%	20,3%	7,7%	9,8%	15,0%	7,7%	11,9%	12,9%	9,8%

Lokale Verteilung übergewichtiger Vorschulkinder in Neukölln 2017 & 2016 / BMI-Typen 4 & 5 (BA Neukölln, 2018, S. 4 / 2017, S. 2).



Anteil übergewichtiger Vorschulkinder bis 2017 in Neukölln / BMI-Typ 4 & 5 (BA Neukölln 2018, S. 13).

Zum Vergleich: Auch im Bezirk Mitte (für den eine gesonderte Lokalauswertung nicht veröffentlicht ist) gibt es Regionen, in denen Kinder schon zum Zeitpunkt ihrer Vorschuleingangsuntersuchung oft von Übergewicht oder gar Adipositas betroffen sind. Das gilt insbesondere für die Stadtteile Wedding und Moabit (18,2% bzw. 16,6%), aber auch für das Quartier Gesundbrunnen (15,2%). Im Gegensatz dazu sind im Zentrum von Mitte „nur“ 7,1% der Vorschulkinder bereits übergewichtig oder adipös. Damit zeichnet sich ein deutliches bezirksinternes Gefälle ab (SenGPG, 2018, S. 153).

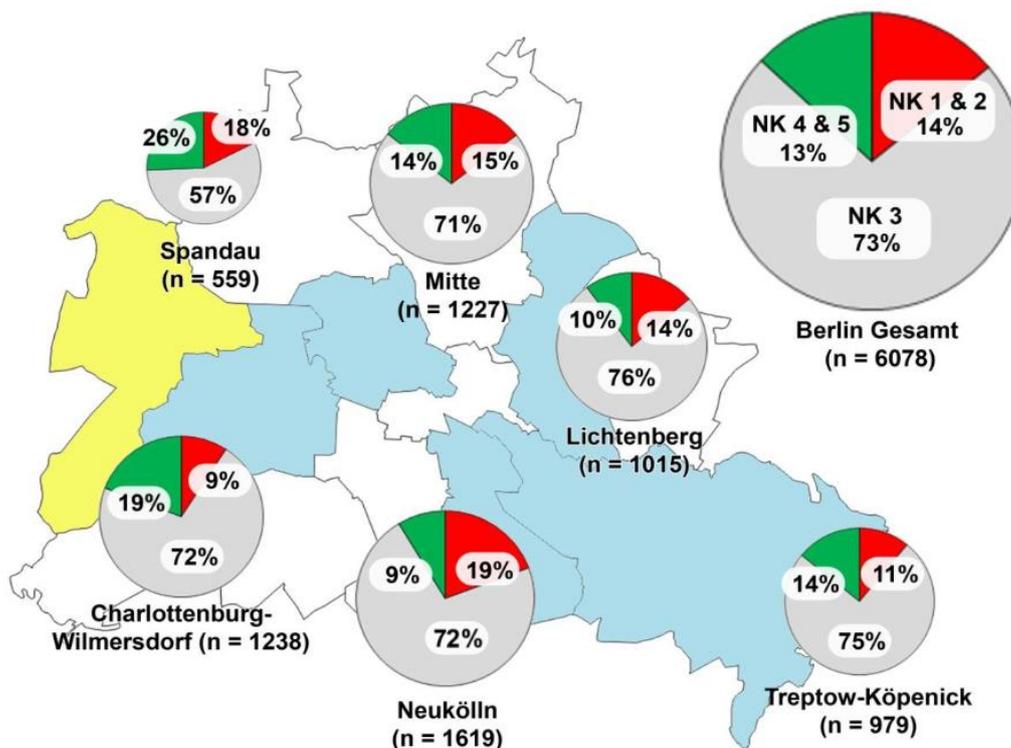
### 3. Zur Verkettung von Fitness, organisiertem Sport und sozialem Hintergrund

Das Identifizieren lokaler Förderbedarfe umfasst nicht nur die Erhebung von Fitnesswerten in einzelnen Stadtteilen, sondern ist immer auch durch die Berücksichtigung weiterer aufschlussreicher (z.B. soziodemographischer) Daten gekennzeichnet. Im Folgenden dargestellt wird dieses multifaktorielle Zusammenspiel anhand verschiedener Eindrücke, u.a.:

- Kommunalen (berlinweiter) Vergleich von Fitness und Vereinszugehörigkeit
- Regionaler Organisationsgrad und sozialer Status
- Besondere Berücksichtigung von AG-Angeboten
- Lokale Fitness im Bezirks- und Ortsvergleich

Erkennbar wird so die „punktgenau“ mögliche Lokaldiagnostik in Bezirk, Schule, Kita usw.

Für 2016/17 (und generell) liegt die Fitnesserteilung 3. Klassen (BERLIN HAT TALENT) in 5 Norm(„Fitness“-)kategorien (NK) vor (auf Basis valider Berliner Referenzwerte; Utesch et al., 2018). Erkennbar ist in untenstehender Grafik, dass die Drittklässler in Mitte und Neukölln damals im berlinweiten Vergleich in Teilen durchschnittliche Fitnesswerte erreichten, aber z.B. in Neukölln der Anteil überdurchschnittlich bzw. weit überdurchschnittlich fitter Kinder deutlich geringer war, als in anderen Bezirken.



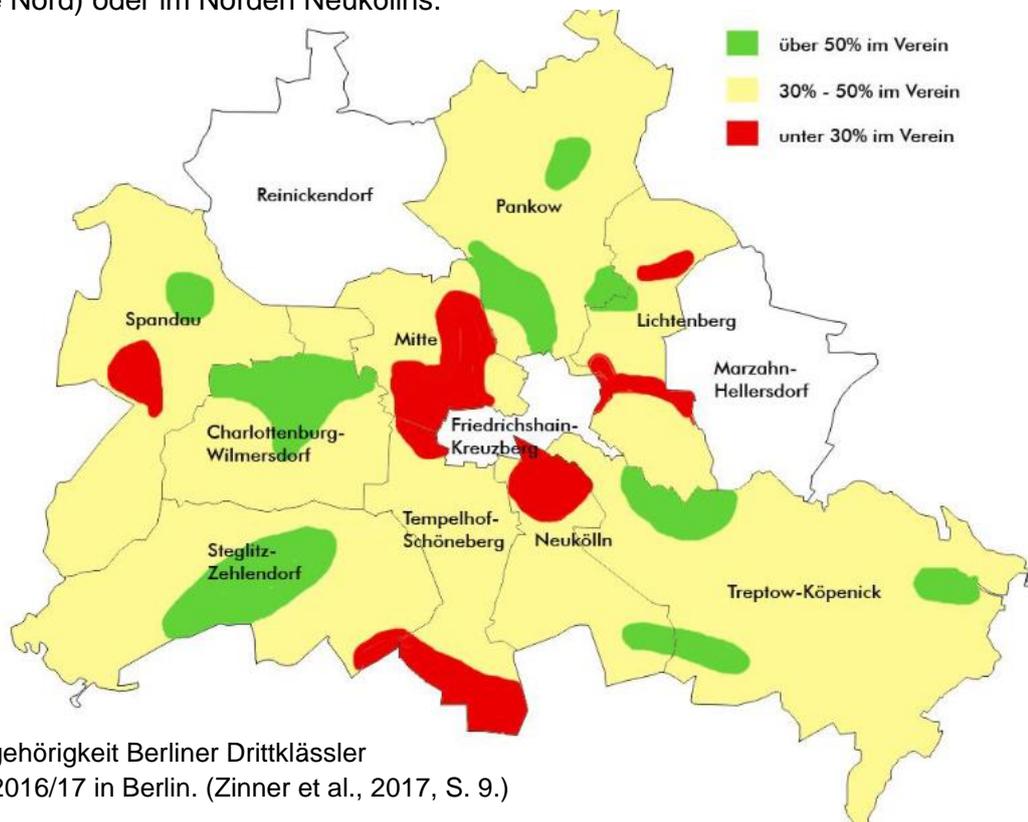
Berliner Normkategorien aller Schüler (n = 6078) nach Bezirken und berlinweit (ohne Spandau).  
**rot** = NK 1 & 2 = unterdurchschnittlich & weit unterdurchschnittlich fit, **grau** = NK 3 = Durchschnitt, **grün** = NK 4 & 5 = überdurchschnittlich & weit überdurchschnittlich fit (Zinner et al., 2017, S. 7).

Daher wurde hierbei auch der Organisationsgrad von Drittklässlern in Sportvereinen dokumentiert. Mitte und Neukölln belegten damals diesbezüglich berlinweit hintere Positionen, sodass hier viele Kinder an einem Sportangebot z.B. von ALBA BERLIN interessiert sein könnten.

	Vereinsmitglieder		
	Gesamt	Männlich	Weiblich
Lichtenberg	367 (38 %)	226 (46 %)	141 (31 %)
Neukölln	396 (33 %)	236 (40 %)	160 (27 %)
Mitte	328 (36 %)	208 (43 %)	120 (29 %)
Treptow-Köpenick	427 (48 %)	243 (53 %)	184 (43 %)
Charlottenburg-Wilmersdorf	440 (52 %)	232 (57 %)	208 (48 %)
<b>Berlin (Gesamt)</b>	<b>1958 (41 %)</b>	<b>1145 (47 %)</b>	<b>813 (35 %)</b>

Anteil der Vereinsmitglieder, nach Bezirken, Geschlecht und berlinweit. (Zinner et al., 2017, S. 8.)

Der Neuköllner Wert hat sich nach 2019/20 (36,4%) in 2020/21 (32,5%) wieder leicht abgeschwächt. Parallel deuten BERLIN HAT TALENT-Daten für 2013/14 - 2016/17 an, wie die Vereinsmitgliedschaft von Drittklässlern lokalen Schwankungen unterliegt bzw. von der örtlichen Sportversorgung in ihrer unmittelbaren Wohnregion abhängt. Davon betroffene Gebiete mit einem Organisationsgrad der Drittklässler in Sportvereinen von unter 30% liegen auch in stark verdichteten Stadtteilen von Mitte (Moabit-Ost, Wedding-Zentrum, Brunnenstraße Nord) oder im Norden Neuköllns.

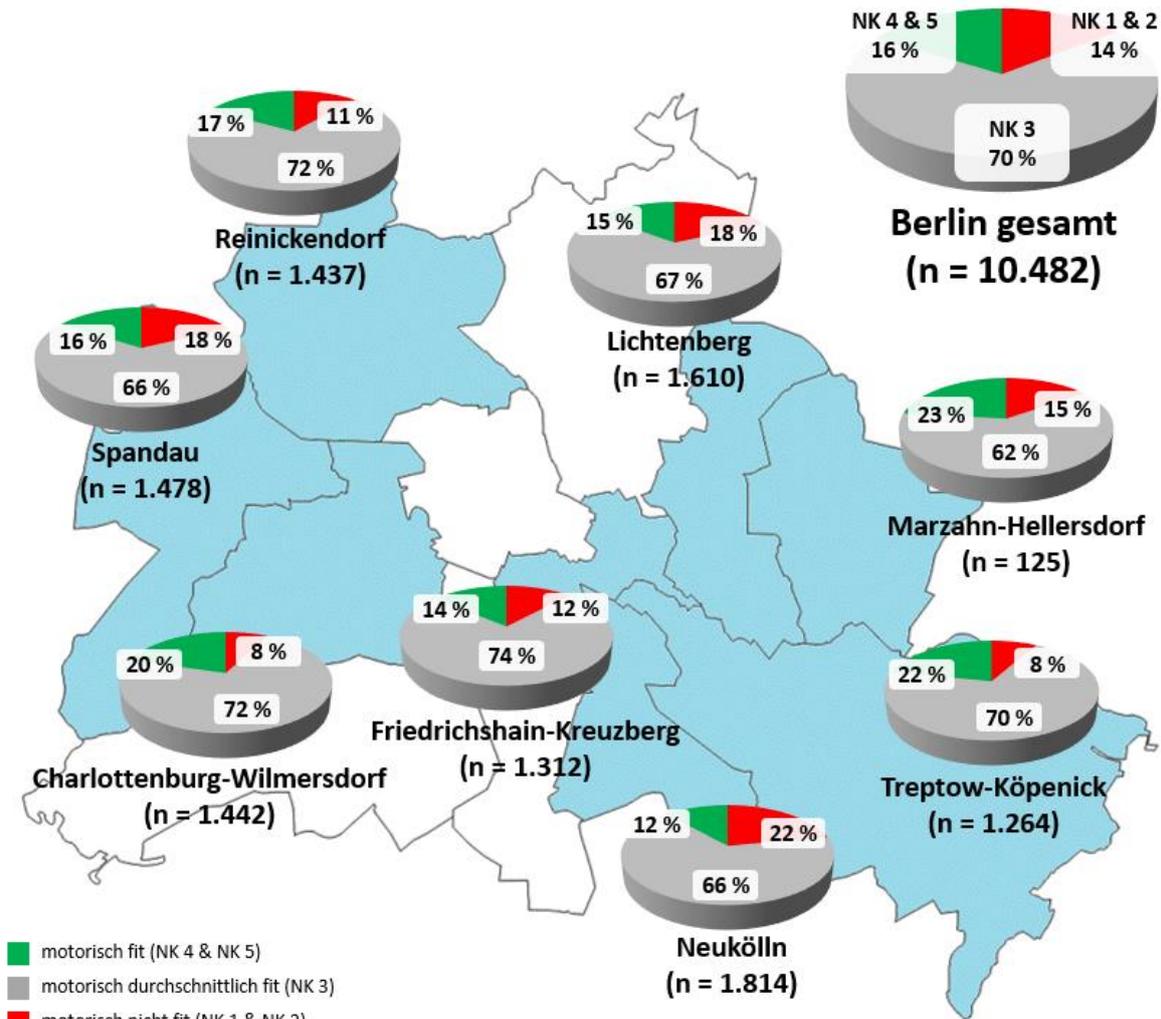


In Anbetracht der Tatsache, dass es sich bei Mitte und Neukölln um Bezirke mit einem durchaus vergleichbaren mittleren Sozialstatus auf (im berlinweiten Vergleich) geringem Niveau handelt (SenGPG, 2018, S. 145), erschließt sich, dass insbesondere hier der Einsatz von Bewegungs- und Sportinterventionen im Kinder- und Jugendsportbereich sehr förderlich und lohnenswert sein kann. Diese vor Ort an den Umstand gekoppelte Situation, dass in beiden Bezirken (bzw. dortigen Stadtteilen) neben der geschilderten Lage zu Übergewicht und Adipositas für einen hohen Anteil der Vorschulkinder lediglich auffällige (im negativen Sinne) feinmotorische Fertigkeiten festgestellt werden konnten (z.B. Gesundbrunnen: 30,2%, Wedding: 28,1%, Neukölln, 24,3%) und eine Vielzahl der Vorschulkinder nichtdeutscher Herkunft nur über fehlerhafte Sprachkenntnisse verfügen (Mitte: 23,5% / Neukölln: 37,3%; SenGPG, 2018, S. 154; 134), verweist auf die zusätzlich wichtige Funktion von Bewegung und Sport als Integrations- und Gesundheits-„Motor“ gleichermaßen, der hier zielgerichtet eingesetzt werden kann.

Ergänzen lässt sich dies um den Eindruck, dass im Schuljahr 2019/20 in keinem der bei BERLIN HAT TALENT teilnehmenden acht Bezirke weniger Drittklässler einem Verein (36,4%, berlinweit: 42,7%) oder einer Sport-AG (16%, berlinweit: 20,5%) angehörten, als in Neukölln (Zinner et al., 2021). Noch in 2016/17 nahmen dort deutlich mehr Drittklässler an einer Sport-AG teil (29,76%; damaliger Wert für Mitte: 25,02%; berlinweit: 26,09%). Ein weiterer diesbezüglicher Aspekt: Im Schuljahr 2020/21 gaben in Neukölln nur (5!) von 860 befragten vereinsaktiven Drittklässlern explizit an, dass sie über die Teilnahme an einer Schulsport-AG ihren Weg in den organisierten Sport gefunden haben. Im Wissen darum, dass die Kinder zuallererst durch ihre Freunde (nicht zuletzt in der AG) und ihr familiäres Umfeld Mitglied in einem Verein werden (hier: 335 von 860), wird klar, welches große Aktivierungspotenzial den Angeboten von ALBA BERLIN nach dem Unterricht (z.B. in AG-Form) innewohnt.

### 3.1. Fitness im Bezirks- und Ortsteilvergleich

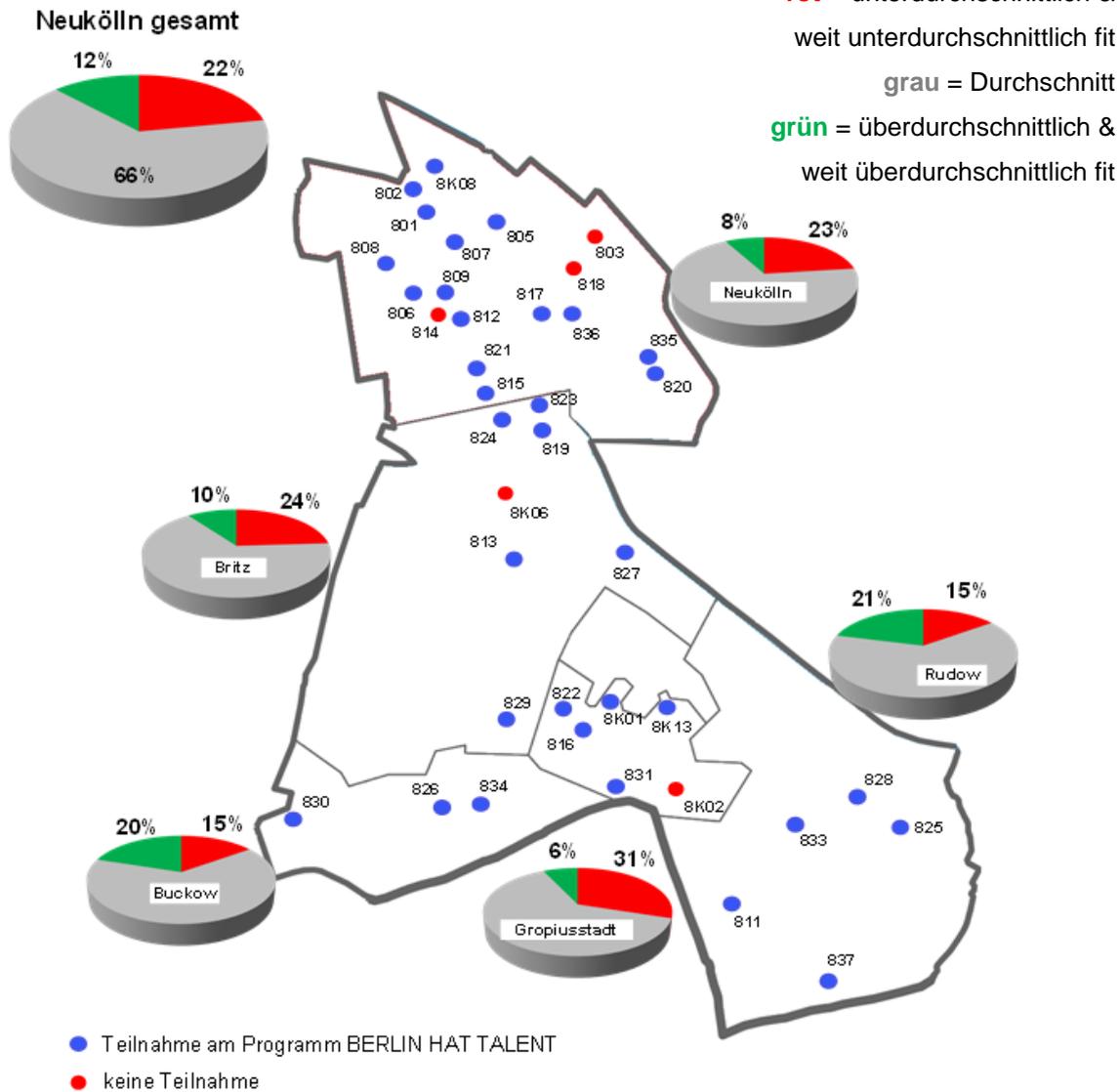
Waren in Neukölln im Schuljahr 2016/17 (s. Grafik S. 9) 19% der Drittklässler unterdurchschnittlich oder weit unterdurchschnittlich fit, zeigt die folgende Berlin-Übersicht, dass dieser Wert im Schuljahr 2019/20 weiter anstieg auf nun 22%, was berlinweit den schlechtesten Wert darstellt.



Fitness Berliner Drittklässler in 2019/20 nach Berliner Normkategorien (Zinner et al., 2021, S. 9.)

Angesichts der erläuterten, 2017/18 - 2019/20 von der Vorschule bis zur 3. Klasse stark gestiegenen, BMI-Werte für Neukölln bzw. Gropiusstadt bereitet der in der Grafik auf der vorherigen Seite 12 erkennbare Befund große Sorge. Ein Ortsteilvergleich zum Fitnesszustand der Neuköllner Drittklässler im Schuljahr 2019/20 illustriert anschaulich, dass die Gropiusstadt bezirksintern die meisten unterdurchschnittlich oder gar weit unterdurchschnittlich fitten Drittklässler aufweist (31%). Und: Nur 8% dieser Kinder schätzen sich selbst auch realistisch als „nicht fit“ ein; 92% der Drittklässler in der Gropiusstadt meinen (fälschlicherweise), sie sind mindestens durchschnittlich fit oder besser ... Doch nicht nur die Gropiusstadt, sondern auch weitere Bezirksteile wie der Norden Neuköllns (mit der Köllnischen Heide, 23%) oder Britz (24%) weisen einen sehr hohen Anteil „nicht fitter“ Drittklässler auf (siehe Grafik Folgeseite). Insbesondere in diesen Regionen ist der langfristige Einsatz von Bewegungsförderprojekten sinnvoll, weshalb z.B. bereits das Vorschul-Engagement von ALBA BERLIN in aktuell acht Kindergärten in der Gropiusstadt bzw. in deren unmittelbarem Einzugsgebiet (Buckow) folgerichtig erscheint.

Weitere Zahlen tragen zur Beschreibung der Gesamtsituation in Neukölln bei. 2017 nutzten 9% der Neuköllner Vorschulkinder ihnen zur Verfügung stehende elektronische Mediengeräte mehr als 2 Stunden täglich, besonders in den Gebieten Schillerstraße, Köllnische Heide und Gropiusstadt (BA Neukölln, 2018, S. 9). 3 Jahre später gaben 27,3% der bei BERLIN HAT TALENT in der 3. Klasse (Schuljahr 19/20) befragten Neuköllner Kinder (n = 1695) bereits einen Medienkonsum bis zu 3 Stunden täglich an (5,1% mehr als 3 Stunden / Tag). Die nationalen Empfehlungen zum Medienkonsum für Kinder in diesem Alter (60 Min. max. / Tag) übersteigt das deutlich (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 2019). In der 2021/22 durchzuführenden Evaluation der Bewegungsmaßnahmen von ALBA BERLIN in Mitte und Neukölln lässt sich die Verzahnung von bis hierher erwähnten Indikatoren (BMI, Organisationsgrad, Fitness, Medien) mit den dann aktuellen Datenerhebungen insbesondere für die Bereiche Kindergarten und Übergangsangebot Vorschule / 1. Klasse weiter eruieren, um die Wirksamkeit solcher Interventionsprojekte zu untersuchen.



**Stadtbezirk Neukölln**

Neukölln

- 801 Rikdorfer Schule
- 802 Theodor-Storm-Grundschule
- 805 Elbe-Schule
- 806 Karl-Wiese-Schule
- 807 Hermann-Boddin-Schule
- 808 Karlsgarten-Schule
- 809 Regenbogen-Schule
- 812 Peter-Petersen-Schule
- 815 Hermann-Sander-Schule
- 817 Richard-Schule
- 820 Sonnen-Grundschule
- 821 Silberstein-Schule
- 835 Schule in der Kölnischen Heide
- 836 Löwenzahn-Schule
- 8K08 Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli

Britz

- 813 Bruno-Taut-Schule
- 819 Herman-Noth-Schule
- 823 Zürich-Grundschule
- 824 Schule am Teltowkanal
- 827 Oskar-Heinroth-Schule
- 829 Wetzlar-Schule

Buckow

- 826 Christoph-Ruden-Grundschule
- 830 Schule am Sandsteinweg
- 834 Lisa-Tetzner-Grundschule

Gropiusstadt

- 816 Hugo-Heimann-Grundschule
- 822 Schule am Regenweiher
- 831 Janusz-Korzak-Schule
- 8K01 Walter-Gropius-Schule
- 8K13 Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg

Rudow

- 811 Schliemann-Schule
- 825 Michael-Ende-Schule
- 828 Matthias-Claudius-Schule
- 833 Schule am Fliederbusch
- 837 Rose-Oehmichen-Schule

Nicht am Deutschen-Motorik-Test im Schuljahr 19/20 teilgenommen

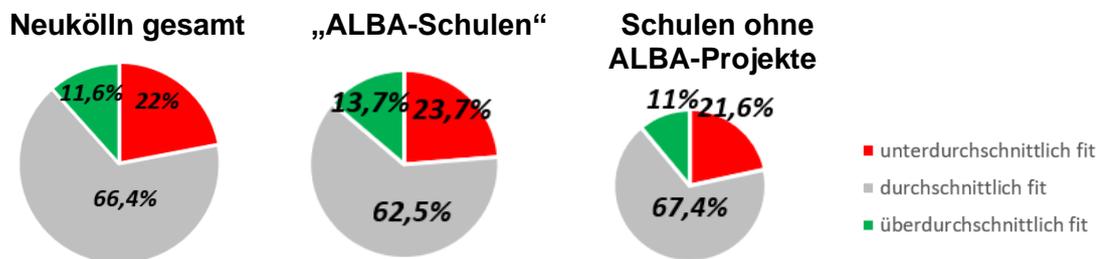
- 803 Hans-Fallada-Schule
- 814 Konrad-Agald-Schule
- 818 Eduard-Mörke-Schule
- 8K02 Hermann-von-Helmholtz-Schule
- 8K06 Fritz-Karsen-Schule

Fitnesswerte der im Schuljahr 2019/20 an BERLIN HAT TALENT teilnehmenden Neuköllner Grundschulen im Ortsteilvergleich (Zinner et al., 2021, S. 18).<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Die bei BERLIN HAT TALENT vorgenommene Fitnessklassifizierung in fünf Berliner Normkategorien (NK) resultiert aus validen Referenzwerten für Berlin (Utesch, T., Zinner, J. & Büsch, D., 2018) auf Basis differenzierter diagnostischer Verfahren. Möglich wird damit die weiterführende Erstellung u.a. von Bezirks-, Ortsteil-, Schul- oder Individualranglisten zur Bestimmung von Bewegungs- oder Talentförderbedarf.

### 3.2. Bezirksspezifische ALBA-Einblicke

In 2019/20 nahmen 34 der 39 Neuköllner Grundschulen am Deutschen Motorik-Test (DMT) von BERLIN HAT TALENT in der 3. Klasse teil. In diesem Zeitraum engagierte sich ALBA BERLIN in Neukölln an 10 Grundschulen, von denen sich 8 an dieser Fitnesserfassung beteiligten. Darunter befand sich mit der Walter-Gropius-Schule auch eine „ALBA“-Grundschule, an der eine von insgesamt 5 durch den LSB im Bezirk etablierten Bewegungsfördergruppen bestand. Die bei BERLIN HAT TALENT erhobenen Daten dieser ALBA-Partnerschulen lassen sich mit der Gesamtlage im Bezirk und mit Schulen, an denen ALBA noch nicht aktiv ist, bezüglich verschiedener Indikatoren abgleichen, u.a. was die Fitness betrifft. Hier weisen die von ALBA BERLIN geförderten Schulen einen etwas besseren Fitnessstatus in den 3. Klassen als andere Schulen im Bezirk auf.



Fitnesswerte der im Schuljahr 2019/20 an BERLIN HAT TALENT teilnehmenden Grundschulen in Neukölln mit und ohne ALBA-Beteiligung.

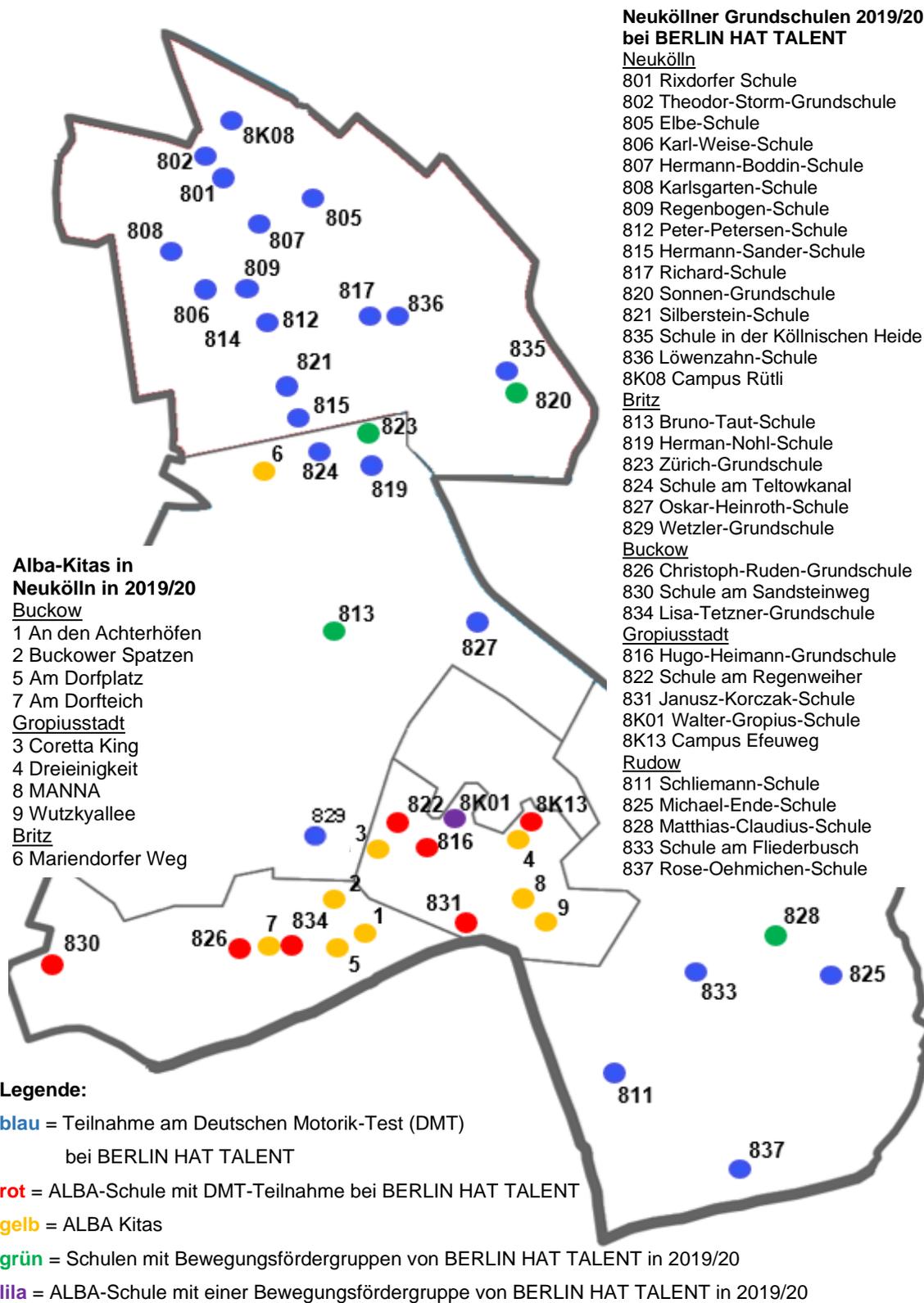
Ein ähnliches Resultat zeigt sich bzgl. der Vereinsmitgliedschaft von Drittklässlern in Neukölln. An Schulen mit ALBA-Projekten ist dieser Wert etwas höher als im Bezirk (36,4%). Erkennbar wird, wie groß das Potenzial der Drittklässler ist, die noch nicht in einem Verein aktiv sind und u.a. durch ALBA BERLIN dafür gewonnen

Neukölln ALBA 2019/20



werden können. Analog dazu lassen sich bei der Evaluation der Bewegungsmaßnahmen von ALBA in 2020/21 sehr differenziert für verschiedenste Parameter bezirks- bzw. standortspezifische Ranglisten für die beteiligten Kindergärten und Schulen erstellen, auf deren Basis dann z.B. motorische Entwicklungen, aber auch bezirksinterne Vergleiche dokumentiert werden und besonders begabte bzw. förderbedürftige Kinder identifiziert werden können (tabellarischer Ausriss exemplarisch als Illustration).

Schule	fit	nicht fit		im Verein	in Sport-AG	adipös
		(mögl. Kinder für BFG)				
██████████	29,7%	9,0%	10	51,9%	24,1%	0,9%
██████████	28,2%	8,5%	6	58,6%	25,7%	1,4%
██████████	25,8%	13,6%	9	57,6%	7,6%	12,1%
██████████	23,5%	14,7%	5	24,2%	6,1%	17,6%
██████████	22,4%	12,2%	6	25,0%	6,8%	10,2%
██████████	20,7%	10,3%	6	47,4%	17,5%	13,8%
██████████	19,7%	18,0%	11	50,8%	16,0%	8,2%



Lokale Verteilung der im Schuljahr 2019/20 an BERLIN HAT TALENT teilnehmenden Grundschulen in Neukölln sowie dort von ALBA unterstützte Grundschulen und Kindergärten.



**Zwischenbemerkung: Programmschnittmengen in Mitte und Neukölln „vor Ort“**

In Zusammenfassung dieser lokalen Impressionen und mit Blick auf die (im Evaluationsvorhaben geplanten) innovativen Vorgehensweisen von ALBA BERLIN u.a. in o.g. Stadtteilen, bietet sich hier die Chance, die strukturelle Verschränkung dieses Engagements mit den Angeboten von BERLIN HAT TALENT / des LSB z.B. zur Bewegungsförderung anzuregen. So unterhielt der LSB im Wedding in 2019/20 zwei allwöchentliche Bewegungsfördergruppen von BERLIN HAT TALENT an der auch von ALBA unterstützten Albert-Gutzmann-Schule. Zwei weitere solcher einjährigen Fördergruppen führte der LSB in Moabit an zwei Schulen durch, die noch nicht mit ALBA BERLIN kooperierten (Carl-Bolle-Grundschule, Kurt-Tucholsky-Grundschule) und von einem gebündelten konzeptionellen Vorgehen profitieren könnten. So ließe sich das Übergangsangebot von ALBA BERLIN in der Klasse 1 bereits auf das spätere Engagement von BERLIN HAT TALENT in Klasse 3 ausrichten und Synergieeffekte zwischen beiden Programmen eruieren, u.a. bzgl. des dafür an den Schulen vorhandenen bzw. benötigten Fachpersonals.<sup>4</sup>

Auch für Neukölln sind die sich daraus ergebenden Chancen ersichtlich. Dort unterhielt der LSB im Schuljahr 2019/20 an fünf (im 2017/18 sogar an neun!) Grundschulen eine Bewegungsfördergruppe. Eine davon (Walter-Gropius-Schule) arbeitet bereits mit ALBA BERLIN zusammen, bei vier weiteren dieser Schulen mit einer Bewegungsfördergruppe von BERLIN HAT TALENT ist das noch nicht der Fall (Matthias-Claudius-Schule, Sonnen-Grundschule, Zürich-Grundschule, Bruno-Taut-Schule). Und im umgekehrten Fall ist das Potenzial einer solch programmübergreifenden Initiative noch greifbarer. So ist ALBA BERLIN in Neukölln teils seit vielen Jahren an neun weiteren Grundschulen tätig, an denen im Schuljahr 2019/20 (noch) keine Bewegungsfördergruppe von BERLIN HAT TALENT etabliert werden konnte. Mit einem solch gemeinsam realisierten Schulzugang ließen sich mehr Schüler einfacher auf diese attraktiven Projekte aufmerksam machen, die somit nicht nur bereits im frühen und mittleren Kindesalter die Basis für eine lebenslange bewegungsorientierte und gesundheitsförderliche Lebensweise, sondern ausgehend von diesen Schulsportimpulsen auch für einen langfristigen Werdegang im organisierten (Vereins-)Sport legen können.

---

<sup>4</sup> Die DHGS hat ein solch nachhaltig angelegtes Zusammenwirken bei ihren Partnern im Sinne von lokalen Schul- oder Bezirkspatenschaften im Schuljahr 2020/21 angeregt.

#### 4. Lokaler Förderbedarf in Bezug zur Nichtschwimmerquote

Ebenso als Indiz (nicht als wissenschaftlich absoluter Beleg) in Bezug zum lokalen Förderbedarf von Bewegung und Sport im (frühen) Kindesalter lässt sich (zweijährlich erfasst vom Berliner Senat) die Schwimmfähigkeit der Berliner Grundschüler nach Absolvierung des Schwimmunterrichts in Klasse 3 setzen. Sowohl Mitte als auch Neukölln belegen hier im berlinweiten Vergleich hintere Plätze.

**Berliner Nichtschwimmerquote nach Klasse 3 (in %)<sup>5</sup>**

	2014/15	2016/17	Bezirks- vergleich berlinweit 2016/17	2018/19	Bezirks- vergleich berlinweit 2018/19
<b>Mitte</b>	26,5	26,68	Rang 12	23,51	Rang 10
<b>Neukölln</b>	31,0	21,43	Rang 8	26,98	Rang 11
<b>Berlin ges.</b>	18,2	17,93		16,41	

Ergänzen lassen sich jene Eindrücke mit BERLIN HAT TALENT-Angaben Neuköllner Drittklässler (n = 1279) aus dem Schuljahr 2020/21 zu ihrem Schwimmverhalten vor Abschluss bzw. pandemiebedingtem Abbruch des Schwimmunterrichts in der 3. Klasse. 60,2% von ihnen gaben an, bisher kein Schwimmabzeichen abgelegt zu haben und 26% dieser Drittklässler (n = 332) schätzten zudem ein, „nicht gut oder nicht schwimmen“ zu können. Bei diesen „Kids“ wird der Zusammenhang von Bewegung und Gesundheit sehr offenbar. Der Anteil der übergewichtigen oder gar adipösen Kinder unter diesen Nichtschwimmern beträgt bereits 32%. Und zugleich zeigt sich hier umgedreht - wenigstens als Achtungszeichen -, dass 74% dieser Kinder ohne Schwimmabzeichen meinen, sie könnten zumindest „durchschnittlich gut“ schwimmen. Das Selbstempfinden der Schüler ist also bezüglich des ihnen zu unterbreitenden Sportangebots eine wichtige „Stellgröße“ für das sie begleitende Personal. Folgende Tabelle eröffnet den Blick auf die Lokalverteilung dieser von den Neuköllner Drittklässlern selbst angegebenen Nichtschwimmerquote und den Anteil der übergewichtigen oder adipösen Kindern unter ihnen.

	Britz	Gropiusstadt	(Nord-)Neukölln	Rudow	Buckow
<b>Nichtschwimmer</b>	23,8	<b>31,1</b>	28,8	17,9	17
<b>davon übergewichtig oder adipös</b>	28,6	28,9	36,9	41,9	22,9

Ortsteilvergleich Neukölln: Anteil übergewichtiger oder adipöser Nichtschwimmer (Angaben in %. Unveröffentlichte Erhebungsergebnisse; Daten liegen am ILT der DHGS vor).

<sup>5</sup> Abgeordnetenhaus von Berlin, Drucksache 18 / 21 469, schriftliche Anfrage vom 31.10.2019, Nichtschwimmer in den Bezirken nach Ende des Schuljahres 2018/19 und Antwort vom 20.11.2019 (inkl. der prozentualen Angaben für den Zeitraum 2011 - 2017).

## 5. Zur Bedeutung des Fachpersonals vor Ort

Mit diesen Impressionen wird einerseits deutlich, wie zielorientiert und punktgenau (lokal / gruppenspezifisch, individuell) die ausdifferenzierten diagnostischen Verfahren von Senat, LSB und DHGS bei BERLIN HAT TALENT den Bedarf an und (nachfolgend) die Wirkung von Interventionsprogrammen aufzeigen können. Deshalb sind hier sowohl die Bestandsaufnahme zur körperlichen motorischen Entwicklung per Fitnessstest und die parallele Aufnahme von soziodemographischen Daten so wichtig (herauskristallisiert wird damit die „Verkettung“ von den „Sportstatus“ der Kinder beeinflussenden, gleichzeitig auftretenden Indikatoren wie Vereinsmitgliedschaft, Body Mass Index, Medienkonsum, sozialer Hintergrund, Ernährungsverhalten u.a. ...). Und zugleich verweist die nicht selten zu einem hohen Anteil fehlende realistische Selbsteinschätzung der Kinder in diesem Altersbereich<sup>6</sup> auf die immense Bedeutung einer qualifizierten Begleitung durch entsprechendes ausgebildetes Fachpersonal (Sportlehrer, Trainer, Übungsleiter, Bewegungsscoaches, Sozialakteure im Sport usw.). Denn sie können eine verbesserte Selbsteinschätzung der Kinder unterstützen und somit einen wichtigen Impuls für ihr besseres Bewegungsverhalten setzen (Zinner & Bortel, 2020). Dieser bedeutenden Rolle sind sich Berliner Grundschul(sport)lehrer sehr bewusst, was auch in von ihnen zusätzlich geleiteten Bewegungsangeboten wie Sport-AG's zum Ausdruck kommt. Eine DHGS-Befragung unter 135 Lehrkräften im Schuljahr 2019/20 ergab hier einen lokal schwankenden Anteil außerunterrichtlich aktiver (Sport-)Lehrer zwischen 25% und 33% (Bortel & Zinner, 2020).

Für Neukölln lässt sich hierzu ein Befund aus dem Bereich der Kindergärten beachten. Eine DHGS-Umfrage im Rahmen einer Bachelor-Arbeit unter 299 frühkindlichen Bildungseinrichtungen in Berlin ergab, dass in Neukölln 35% (negativer Höchstwert berlinweit) dieser Einrichtungen über kein bewegungs- oder sportpädagogisch ausgebildetes Erzieherpersonal verfügen und nicht zuletzt deshalb 25% ihrer Bewegungsangebote mit Hilfe externer Anbieter realisieren. In Mitte trifft dies bei 18,75% der befragten Einrichtungen zu (berlinweit Bezirksrang 8). Sie führen 31,25% ihrer Bewegungsangebote mit externer Unterstützung durch (Jeremias, 2019, S. 43, 45, Anhang 3, 5).

---

<sup>6</sup> Die verzerrte Selbstwahrnehmung tritt in Berlin auch in weiteren schulischen Bereichen auf. So schätzten sich bei BERLIN HAT TALENT im Schuljahr 2018/19 im Mathematik- 11% und im Deutschunterricht 9% der Drittklässler als unterdurchschnittlich ein. Laut den jährlich vom Berliner Senat in dieser Klassenstufe durchgeführten landesweiten Vergleichsarbeiten in beiden Fächern (VERA 3) sind dies aber tatsächlich 55% bzw. 52% ... (Zinner et al., 2020, S. 15).



Derlei „Alltagsausschnitte“ betonen die kommunale Rolle des Sports vor Ort als zivilgesellschaftlicher Freizeit-, Gesundheits- und Bildungsanbieter (Dollase, 2020). Sie zeigen aber auch, wie stark personale Ausbildungs- und weiterführende Qualifizierungsprogramme für sozialpädagogisch und sportwissenschaftlich kompetente Fachkräfte in Kinder- und Jugendeinrichtungen benötigt werden, wie sie z.B. ALBA BERLIN aus- und fortbildet. Die aus BERLIN HAT TALENT heraus von der DHGS mit dem Berliner Senat und dem LSB konzipierten Instrumente eines einsemestrigen Hochschulzertifikates (Bewegungs-/ Talent-coach) und darauf aufbauend eines eigenen - bundesweit einmaligen - Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit & Sport sind diesbezüglich inzwischen erfolgreich realisierte Interventionsmaßnahmen, die das nicht ausreichende reine Anbieten von Sport mit sozialem, pädagogischem und trainingswissenschaftlichem „Know how“ verknüpfen und optimieren (Böger, 2019; 2018). Dass in konzeptioneller Anlehnung an die wissenschaftliche Zertifizierung der DHGS der Bezirk Spandau seit 2020 lokale Bewegungskoches in seinen Stadtteilen etabliert hat und dabei die profunden Arbeitserfahrungen der schul- und sozialraumorientierten Initiativen von ALBA BERLIN maßgeblich in die Ausgestaltung der Tätigkeitsprofile dieser Fachkräfte „vor Ort“ einbezogen wurden, ist sehr zu begrüßen und kann für weitere Bezirke und ähnlich nachhaltig ausgerichtete Förderprogramme beispielgebend sein. Die ab 2021 von ALBA BERLIN an der Schnittstelle von Sport, Bildung, Gesundheit, Jugendförderung und Stadtentwicklung konzipierten Projekte „Sport vernetzt – Hineinwachsen in den Sport“ und „Sport digital – Mehr Bewegung im Quartier“ lassen sich als wichtige richtungsweisende Impulse für eine ganzheitliche Sportidee verstehen, deren Erfahrungen und Ergebnisse auch in der Evaluation der sportbetonten Fördermaßnahmen von ALBA BERLIN in den Berliner Bezirken Mitte und Neukölln zu beachten sind.

## **6. Zusammenfassung:**

### **Mitte & Neukölln: ähnlicher Bedarf an mehr Bewegungsförderung (2017 - 2020):**

- *Soziale Lage:* mittlerer Status (auf berlinweit geringem Niveau)
- *Gewicht Vorschule:* 14% der Kinder sind hier bereits übergewichtig oder adipös (so viele wie in keinem anderen Berliner Bezirk)
  - UND: in einigen Ortsteilen ist dieser Anteil noch höher (Wedding, Gropiusstadt: 18%)
- *Gewicht bis Klasse 3:* 25% (!) der Kinder sind nun übergewichtig oder adipös
- *Fitness in 3. Klasse 2016/17:* 15% bzw. 19% (weit) unterdurchschnittlich fit (berlinweit: 14%; in Neukölln in 2019/20 gar 22%)
- *Schwimmsport:* ca. 25% der Kinder können nach der 3. Klasse nicht schwimmen
- *Vereinssport in 3. Klasse:* 36% im Verein, in einigen Regionen unter 30% (Berlin: 43%)
  - UND: viele dieser Kinder im Verein sind (weit) überdurchschnittlich fit (in Mitte 21%)
- *AG's für Bewegung / Sport:* sehr großes Aktivierungspotenzial für späteren Vereinssport
- *Verkettung:* Negativkombination von Übergewicht, Sozialstatus, Migrationshintergrund
- *Kita-Personal:* externe Anbieter decken 25% (und mehr) der Bewegungsangebote ab (oft fehlende sportfachliche Qualifikation der Fachkräfte: in Neukölln 35%)

### **Daher nachhaltig hilfreich u.a. in den Ortsteilen Wedding, Moabit und Gropiusstadt:**

- Früh und vor Klasse 3 intervenieren (Angebote bereits in Kita / Vorschule)
- qualifiziert konzipierte & durchgeführte AG- und Vereinsangebote sind „Garant“ und „Motor“ von Gesundheit, Fitness und guter körperlicher Entwicklung
- Kita-/Schul-AG's für den Eintritt in den Vereinssport (noch) stärker anbieten und nutzen
- Lokalkooperation mit bestehenden Förderstrukturen ausbauen (BERLIN HAT TALENT)
- Personal sportspezifischer (auf Hochschulniveau) ausbilden und fortlaufend schulen (und hier u.a. Aspekte des Sozial-, Medien-, Ernährungsverhaltens usw. einbeziehen)

## 7. Genutzte und weiterführende Literatur

- Abgeordnetenhaus von Berlin, Drucksache 18 / 21 469, schriftliche Anfrage vom 31.10.2019, Nichtschwimmer in den Bezirken nach Ende des Schuljahres 2018/19 und Antwort vom 20.11.2019.
- Becker, M. & Janowitz, A. (2019). Kinder im Verein sind viel fitter, *LSB-Magazin Sport in Berlin*, 1/2019, 26.
- Bezirksamt von Neukölln von Berlin, Abt. Jugend und Gesundheit (2018). *Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen in Neukölln 2017*, Berlin.
- Bezirksamt von Neukölln von Berlin, Abt. Jugend und Gesundheit (2017). *Auswertung der Schuleingangsuntersuchungen in Neukölln 2016*, Berlin.
- Bortel, C. (2020). *BERLIN HAT TALENT - Überblick ausgewählter Bezirksergebnisse des Schuljahres 2019/20*. Berlin: Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Institut für Leistungssport & Trainerbildung.
- Bortel, C. & Zinner, J. (2020). *BERLIN HAT TALENT - Auswertung der Lehrerbefragung im Schuljahr 2019/20*. Berlin: Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Institut für Leistungssport & Trainerbildung.
- Bortel, C. (2019). *Längsschnittuntersuchung und Ursachenforschung der motorischen Testergebnisse für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in den Schuljahren 2013/14 bis 2018/19 unter Berücksichtigung des Einflusses von Schulen und Sportvereinen*. Master-Arbeit, Berlin: Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Institut für Leistungssport & Trainerbildung (unveröffentlicht).
- Böger, K. (2019). Soziale Arbeit und Sport - Neuer Studiengang startet in Berlin. *LSB-Magazin Sport in Berlin*, 5/2018, 10.
- Böger, K. (2018). Vereine sind Unikate und Rückgrat der Gesellschaft. *LSB Berlin Jahresbericht 2017*. Berlin.
- Braun, S., Albert, K. (2020). „Und ich fand es am Anfang auch schwierig, mich in der Rolle vorzustellen“ - Sportagent\*innen zwischen Ganztagschule und Sportverein, *Forum Kinder- und Jugendsport*, 2/2020, 82 - 92.
- Breuer, C., Feiler, S., Rossi, L. (2019). *Sportvereine in Berlin: Organisationen und Personen. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2017/18*, Köln: Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement, 6.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2019). *Digitale Medien mit Augenmaß nutzen*. Nationale Empfehlungen der BzGA zum digitalen Medienkonsum (online unter [www.bzga.de/aktuelles/2019-12-03-digitale-medien-mit-augenmass-nutzen](http://www.bzga.de/aktuelles/2019-12-03-digitale-medien-mit-augenmass-nutzen)).

- Deutscher Olympischer Sportbund (2020), *Sport- und Bewegungsräume der Zukunft*, Dokumentation des 26. Symposiums zur nachhaltigen Entwicklung des Sports, 12.-13.12. 2019 in Bodenheim / Ruhr, Schriftenreihe „Sport und Umwelt“ des DOSB, 38.
- Dollase, T. (2020). Sportangebot in der Kommune - attraktiv für die Menschen, *Forum Kinder- und Jugendsport*, 1/2020, 17 - 20.
- Ester, J., Zinner, J., Utesch, T. & Büsch, D. (2020). Nutzung multikriterieller und unscharfer (FUZZY-)Analysen zum Talentscreening im Sport, *Informatik Spektrum*, 2/20, DOI 10.1007/s00287-020-01251-w.
- Finger JD., Varnaccia G., Borrmann A. et al. (2018). *Körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland*. Querschnittergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends. *Journal of Health Monitoring* 3 (1), 24 - 31. DOI 10.17886/RKI-GBE-2018-00.
- Geisel, A., (2018). Vorwort, Senatsverwaltung für Inneres & Sport, Abt. Sport, *Sportstudie Berlin 2017 – Untersuchung zum Sportverhalten*, Berlin, 5.
- Hanisch, H., Böger, K., Scheeres, S. & Doll-Tepper, G. (2018). LSB-Tagung „Sport bewegt und bildet“ - Diskussionsforum Landessportbund Berlin (8.12.2017), *Sport und Bildung in Berlin: Schule und Vereine enger vernetzen, Sportlehrer stärken*, (Gesprächstranskription), Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Institut für Leistungssport & Trainerbildung (unveröffentlicht).
- Härtel, T. & Teuffel, F. (2021). Sport hält die Gesellschaft zusammen. 75 Visionen für Berlin, Gastbeitrag, *Der Tagesspiegel*, 3.2.2021.
- Härtel, T. (2019). KiB-Kinder sind sprachlich und motorisch fitter. Studie belegt Erfolg der LSB-Kindergärten. [www.lsb-berlin.net](http://www.lsb-berlin.net), 4.4.2019.
- Janowitz, A. (2018). *Auswertung des Bezirkes Berlin Marzahn-Hellersdorf unter motorischen und soziodemografischen Gesichtspunkten im Rahmen von Berlin hat Talent*. B.A.-Arbeit, Berlin: Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Institut für Leistungssport & Trainerbildung (unveröffentlicht).
- Jeremias, B. (2019). *Bewegungsförderung in frühkindlichen Bildungseinrichtungen Berlins*. B.A.-Arbeit, Berlin: Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, (unveröffentlicht).
- Kohake, K., Richartz, A. (2020). „Am meisten macht es immer Spaß, wenn man was Neues schafft“ – Das Bedürfnis nach Kompetenzerleben im Kindersport, *Forum Kinder- und Jugendsport*, 2/2020, 110 – 120.
- Lange, D., Bortel, C. & Neuhard, S. (2020). *Fitness - Vereinssport - Gewichtskategorisierung 2017 - 2020* (Vortragspräsentation), Projekttreffen ALBA BERLIN, 21.12.2020. Berlin: Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Institut für Leistungssport & Trainerbildung.



- Lange, D. (2019). „Glücksmotor Sport“ statt „digitale Daddelei“, *Leistungssport*, 49 (2), 28f.
- Plahl, S., (2020). Jugend im Verein - Sport als Motor der Persönlichkeitsentwicklung. *Deutschlandfunk Kultur*, Nachspiel (Radiosendung), 22.11.2020, online unter: [www.deutschlandfunkkultur.de/jugend-im-verein-sport-als-motor-der.966.de.html?dram :article\\_id=487931](http://www.deutschlandfunkkultur.de/jugend-im-verein-sport-als-motor-der.966.de.html?dram :article_id=487931).
- Schwager, C. (2020). Am Ball: Alba Berlin betreibt im Wedding einen Schulhort – es ist ein Pilotprojekt. *Berliner Zeitung*, 11.11.2020.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (2018, 2017, 2016 & 2015). Grundauswertung der Einschulungsdaten in Berlin (Jahresberichte für 2017, 2016, 2015 und 2014), Berlin.
- Senatsverwaltung für Inneres & Sport (2020). 6. *Berliner Sportbericht 2016-18*, Berlin, 11.
- Senatsverwaltung für Inneres & Sport, Abt. Sport (2018a). *Gesundheitlicher Nutzen von Sport und Bewegung*, Berlin.
- Senatsverwaltung für Inneres & Sport, Abt. Sport (2018b). *Sportstudie Berlin 2017: Untersuchung zum Sportverhalten*, Berlin, 12.
- Utesch, T., Zinner, J. & Büsch, D. (2018). Stabilität der physischen Fitness im Kindesalter, *German Journal of Exercise and Sport Research*, 48 (3), 405ff..
- Zinner, J., Bortel, C., Lange, D., Heinicke, W., Hamacher, D. (2021). 8. *Wissenschaftlicher Begleitbericht des Instituts für Leistungssport & Trainerbildung (ILT) der Deutschen Hochschule für Gesundheit & Sport (DHGS) zu BERLIN HAT TALENT. Ergebnisse der Untersuchungen in Berlin im Schuljahr 2019/20*. Forschungsbericht, Berlin: DHGS / ILT (im Druck).
- Zinner, J. & Bortel, C. (2020). *Verbesserte Selbsteinschätzung als Voraussetzung für verbessertes Bewegungsverhalten?! ILT-Kommentar zum Artikel in der Berliner Morgenpost am 11.5.2020, 20.5.2020* (abrufbar unter [www.trainer-offensive.de](http://www.trainer-offensive.de))
- Zinner, J., Lange, D., Bortel, C., Becker, M. & Heinicke, W. (2020). 7. *Wissenschaftlicher Begleitbericht des Instituts für Leistungssport & Trainerbildung (ILT) der Deutschen Hochschule für Gesundheit & Sport (DHGS) zu BERLIN HAT TALENT. Ergebnisse der Untersuchungen in Berlin im Schuljahr 2018/19 – Mit ausgewählten Praxisbeispielen für Bezirke, Schulen und Vereine*. Forschungsbericht, Berlin: DHGS / ILT.
- Zinner, J. (2019), Bewegung fördert Lernen – aber warum und wie? Theoretische Ausgangspositionen für eine Weiterbildung von Lehrern, Trainern und Übungsleitern im Programm BERLIN HAT TALENT zur Nutzung moderner Erkenntnisse der Neurowissenschaft für das motorische, kognitive und emotionale Lernen. ILT-Skript Nr. 1, 10/2019.



- Zinner, J., Heinicke, W., Becker, M. & Lange, D. (2019). Alle haben die gleiche Chance, für Sport entdeckt zu werden, *Leistungssport*, 49 (4), 5ff..
- Zinner, J., Becker, M., Lange, D. & Heinicke, W. (2018). 6. *Wissenschaftlicher Begleitbericht zum Nachwuchskonzept BERLIN HAT TALENT. Ergebnisbericht der Untersuchungen in Berlin im Schuljahr 2017/18 – Mit ausgewählten Praxisbeispielen für Schule und Verein.* Forschungsbericht, Berlin: Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Institut für Leistungssport & Trainerbildung.
- Zinner, J. (2018). *Der Einfluss unterschiedlicher Sozialindikatoren auf die Fitness von Berliner Grundschülerinnen und Grundschüler am Beispiel des Projekts ‚Berlin hat Talent‘.* Beitrag auf dem Kongress „Armut und Gesundheit 2018“, Technische Universität Berlin (20./21.3.2018).
- Zinner, J. (2017). *Bewegungsförderung und Talententfaltung durch ‚Berlin hat Talent‘.* Fachtagung ‚Sport bewegt und bildet‘ des Landessportbundes Berlin (8.12.2017).
- Zinner, J., Becker, M., Heinicke, W. & Lange, D. (2017). *„Berlin hat Talent“.* *Ergebnisse der Untersuchungen in Berlin im Schuljahr 2016/17. 5. Wissenschaftlicher Begleitbericht zum Nachwuchskonzept BERLIN HAT TALENT,* Forschungsbericht, Berlin: Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst, Institut für Leistungssport & Trainerbildung.